

Jürgen Wörle

FRAGEN ZUR PERSON

Seit zehn Jahren besteht bei Beyerdynamic in Heilbronn ein Betriebsrat. Jürgen Wörle gehört zu seinen Gründungsmitgliedern. Die Mehrzahl der zirka 300 Beschäftigten bei Beyerdynamic sind Frauen. Vor allem von den gewerblichen Beschäftigten wurde Jürgen zur Kandidatur für den Betriebsrat ermuntert.

Jürgen, Du warst im Oktober zum ersten Mal bei einem Gewerkschaftstag dabei. Wie war Dein Eindruck?

Die Entscheidungen wurden aus meiner Sicht sehr einmütig getroffen. Bis auf die bekannte Verkleinerung des Vorstandes, die ja bekanntlich knapp gescheitert ist. Ich halte diese Entscheidung für falsch, da die finanziellen Mittel den Verwaltungsstellen vor Ort zufließen sollten.

Wie bist Du zur IG Metall gekommen?

Durch meinen Vater. Er war überzeugtes Mitglied der ÖTV und hat mich bereits 1982 geworben. 2001 bin ich dann zur IG Metall übergetreten.

Warum bist Du Betriebsrat geworden?

Vor allem die Kolleginnen in der Fertigung bei Beyerdynamic haben mich zur Kandidatur ermuntert. Wir wählten leider getrennt nach Arbeitern und Angestellten und die Kolleginnen wollten einen Angestellten auf der Liste der Arbeiter.

Was siehst Du als den größten Erfolg Eurer Betriebsratsarbeit?

Vor allem die kontinuierliche Ar-

beit des Betriebsrats und die damit verbundene Akzeptanz in der Belegschaft. Dies nach Jahrzehnten der betriebsratslosen Zeit geschafft zu haben, macht uns sehr stolz.

Vor kurzem konnte die IG Metall einen neuen Haustarifvertrag bei Euch abschließen. Ein Erfolg?

Auf jeden Fall. Wenn man bedenkt, dass in der Tarifrunde der Metall- und Elektroindustrie die Themen unbefristete Übernahme und Leiharbeit geregelt werden sollen, sind wir hier bereits einen Schritt weiter. Die Auszubildenden im Jahr 2012 erhalten bei erfolgreichem Abschluss ihrer Ausbildung das Angebot für ein unbefristetes Arbeitsverhältnis. Für den Einsatz von Leiharbeitern konnten wir Regelungen fixieren. Auch die Erhöhung der Entgelte von drei Prozent zum 1. Januar 2012 kann sich sehen lassen.

Hattest Du in Deiner Jugend ein politisches Vorbild?

Das war auf jeden Fall Willy Brandt. Er war der erste Politiker nach dem zweiten Weltkrieg, der für einen wirklichen Neuanfang in Deutschland stand. Er brachte



Foto: IG Metall Heilbronn-Neckarsulm

Jürgen Wörle, Betriebsratsvorsitzender von Beyerdynamic in Heilbronn

neue Leute in die Politik und stand für einen echten Politikwechsel.

Was war Deine größte politische Enttäuschung?

Zum einen der 1982 vollzogene Wechsel der FDP zur CDU als Koalitionspartner und die damit verbundene Wahl von Helmut Kohl zum Bundeskanzler. Zum anderen natürlich der soziale Kahl Schlag in Folge der Agenda 2010. Aus meiner Sicht sollten Reformen eine Verbesserung für die Bürger erzielen.

Welche Eigenschaften sollte ein Betriebsrat haben?

Geradlinigkeit, Hartnäckigkeit und die Fähigkeit, sein eigenes Ego in den Hintergrund zu stellen. **Findest Du diese Eigenschaften bei Dir?**

Ich denke ja, sonst wäre das Amt als Betriebsrat nicht zu bewältigen.

Was machst Du außerhalb der Betriebsratsarbeit?

Ich bin sehr viel mit dem Motorrad unterwegs. Hierbei unternehme ich Touren durch ganz Europa, vor allem in den Süden. Jetzt im Winter fahre ich auch sehr gerne Ski. Unser Haus macht auch immer wieder Arbeit und zur Entspannung lese ich sehr gerne, meistens zwei oder drei Bücher parallel.

Kannst Du unseren Kolleginnen und Kollegen ein Buch empfehlen?

Im Moment lese ich den »Abschied vom Homoökonomikus« von Gunter Dueck. Gerade in der heutigen Zeit des Kapitalismus ist es wichtig, Maß zu halten. Wie der Autor richtig fordert: Wir brauchen eine neue ökonomische Vernunft in Deutschland und auf der ganzen Welt. ■

Impressum

IG Metall Heilbronn-Neckarsulm
Salinenstraße 9
74172 Neckarsulm
Telefon 0 71 32-93 81 12
Fax 0 71 32-93 81 30
E-Mail:
neckarsulm@igmetall.de

Internet:
www.neckarsulm.igmetall.de
Redaktion:
Rudolf Luz
(verantwortlich),
Martin Buhl



Foto: IG Metall Heilbronn-Neckarsulm

Jürgen Wörle (rechts) auf dem Gewerkschaftstag im Oktober 2011 in Karlsruhe

KURZ UND BÜNDIG

- 51 Jahre alt, verheiratet, zwei Kinder
- Ausbildung zum Kfz-Mechaniker
- Betriebsrat seit 2001, Betriebsratsvorsitzender seit 2004, freigestellter Betriebsrat seit 2006
- Mitglied des IG Metall-Ortsvorstandes seit 2008
- Referent in der Bildungsarbeit der Verwaltungsstelle